

# Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

## Lagebericht 2016

### 1 Rückblick auf 2016

#### 1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland zeichnete sich trotz schwächelnder Weltwirtschaft im Jahr 2016 durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 1,9 Prozent höher als im Vorjahr und ist damit so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr.<sup>1</sup> Der deutsche Außenhandel gewann im Jahr 2016 weiter an Dynamik. Die Exporte wuchsen um 1,1 Prozent, die Importe um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit Warenexporten im Wert von 1.207 Milliarden Euro und Warenimporten im Wert von 955 Milliarden Euro wurden die bisherigen Höchstwerte des Jahres 2015 übertroffen.<sup>2</sup> Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland sind 2016 ebenfalls angestiegen und beliefen sich auf 56 Milliarden Euro.<sup>3</sup>

#### 1.2 Geschäftsentwicklung<sup>4</sup>

##### 1.2.1 Strategische Entwicklung der Gesellschaft

Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur des Bundes. Sie versteht sich als der Wegbereiter der Bundesrepublik, der deutsche Unternehmen beim Auslandsgeschäft und ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland unterstützt.

Eine starke Marke und ein positives Image sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Positionierung der GTAI. Daher hat GTAI 2016 ein einheitliches und unverwechselbares Corporate Design eingeführt. Durch die aktive Kommunikation im neuen Design mit neuem Logo wurde die Sichtbarkeit der GTAI erhöht und ihre Informations- und Dienstleistungsangebote den Kunden vorgestellt. Auf allen Internetangeboten der GTAI

---

<sup>1</sup> Vgl. DESTATIS (2017): „Ausführliche Ergebnisse der Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2016“, Pressemitteilung Nr. 062/17 vom 23.02.2017, in: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/02/PD17\\_045\\_51.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/02/PD17_045_51.html) (Stand 14.03.2017)

<sup>2</sup> Vgl. DESTATIS (2017): „Deutsche Exporte im Jahr 2016 um 1,1 % gestiegen“, in: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/GesamtentwicklungJahr.html> (Stand 14.03.2017).

<sup>3</sup> Vgl. Deutsche Bundesbank (2017): „Zahlungsbilanzstatistik Februar 2017 – Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht“, S. 47, in: [https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Statistische\\_Beihefte\\_3/2017/2017\\_02\\_zahlungsbilanzstatistik.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Statistische_Beihefte_3/2017/2017_02_zahlungsbilanzstatistik.pdf?__blob=publicationFile) (Stand 14.03.2017).

<sup>4</sup> Die folgende Struktur orientiert sich am Zielsystem, das 2016 aus sechs Zielen bestand. Bei der Darstellung handelt es sich um eine Auswahl. Weitere Projekte und Daueraufgaben, die umgesetzt werden sollen, werden nicht explizit aufgeführt. Weitere Informationen zu den Sollwerten finden sich in der Maßnahmenplanung 2016.

(GTAI, iXPOS, Portal21, Powerhouse Eastern Germany, Industrie 4.0) haben ca. 1,5 Millionen Besucher rund 6,7 Millionen Seiten aufgerufen.

Die detaillierte Analyse der Kundenstruktur, der Nachfrage und des Nutzerverhaltens wurde in Angriff genommen. Im Rahmen der systematischen und strategischen Produktentwicklung hat die Gesellschaft Produkte angepasst, redundante oder schlecht nachgefragte Publikationen eingestellt und durch neue, besser find- und nutzbare Angebote ersetzt.

Die Digitalisierung der Redaktionsabläufe und des Wissensmanagements sowie die Automatisierung von Marketingaktivitäten sind wichtige Bausteine, um die Kundenorientierung nachhaltig zu gestalten. Dazu hat GTAI mit der Einführung eines zentralen Enterprise Content Management Systems (ECMS) begonnen.

Das Partnernetzwerk ist ein Erfolgsfaktor der Gesellschaft. GTAI bietet einen direkten Zugang zu allen relevanten Akteuren der deutschen Außenwirtschaft. Als Knotenpunkt eines weit gespannten Netzwerks im In- und Ausland unterhält GTAI enge und bewährte Beziehungen zu zahlreichen Partnern und Stakeholdern (zu den konkreten Vereinbarungen siehe Kapitel 1.2.6.4). Hierzu zählen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Auswärtiges Amt (AA) und deutsche Auslandsvertretungen, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), andere Bundesressorts
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), Industrie- und Handelskammern (IHKs)
- Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und Branchenverbände
- Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA)
- Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Handwerkskammern (HWKs)
- Ländervereine und Exportinitiativen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer.

### **1.2.2 Exportförderung**

Die Gesellschaft unterstützt deutsche Exporteure und Dienstleister in allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten mit aktuellen Informationen, Analysen und Prognosen. Dazu zählen auch Länder mit schwierigen und sich verändernden Rahmenbedingungen. So nahm GTAI 2016 die Berichterstattung über den Exportmarkt Iran wieder auf, nachdem die Sanktionen gegen das Land aufgehoben worden waren. Im zweiten Quartal reagierte sie auf die Geschehnisse in Großbritannien und startete ein Brexit-Sonderportal für die Exportwirtschaft, um Unternehmen über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Besonders nachgefragt

waren 2016 Informationen zur EU-Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen sowie Steuerregelungen in den USA und China.

Mit der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft sichert und entwickelt die Gesellschaft Deutschlands Stellung als eines der führenden Exportländer gesundheitswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen. Die Initiative wurde 2016 nach erfolgreicher Tätigkeit auf Projektbasis in die institutionelle Förderung überführt und damit als Daueraufgabe in die Gesellschaft integriert. Seit Mitte 2016 treten alle Exportinitiativen des BMWi und damit auch die Gesundheitsinitiative gebündelt unter der Dachmarke „Mittelstand Global“ auf. Im Jahr 2016 realisierte die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft 17 eigene Projekte in insgesamt zehn Zielländern.

Bei den wichtigsten außenwirtschaftlichen Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland adressiert GTAI ihre Zielkunden mit Informationsständen, länder- und branchenbezogenen Informationsmaterialien sowie Fachvorträgen. Im Jahr 2016 erreichte die Gesellschaft durch ihre Präsenz auf 372 Außenwirtschaftsveranstaltungen (inkl. Delegationsreisen für die neuen Bundesländer, siehe Kapitel 1.2.5) über 36.000 Zielkunden. Mit Fachvorträgen informierte die Gesellschaft rund 17.400 Zielkunden und Multiplikatoren über wichtige Themen der Exportwirtschaft. Zudem gab GTAI 2016 bei rund 3.100 kundenspezifischen Anfragen per Telefon oder Mail fachlich Auskunft, wobei sich der Großteil auf Zoll und ausländisches Wirtschaftsrecht bezog.

Alle Außenwirtschaftsinformationen werden über Datenbanken und Informationsdienste digital vertrieben. GTAI bietet Corporate Publications oder auf Kundenwunsch andere Formate als hochwertige Printpublikationen im neuen Corporate Design an. Auf der Website des Unternehmens stieg die Anzahl registrierter Kunden, die überwiegend dem Schwerpunkt Exportförderung zugeordnet werden können, um 25 Prozent auf rund 91.000. Der Anteil der Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) betrug über 40 Prozent. Auch im Außenwirtschaftsportal iXPOS nahm die Zahl registrierter Mitglieder auf 20.700 zu, die Anzahl der Geschäftswünsche auf 5.000. Im Jahr 2016 besuchten eine Millionen Nutzer die Internetseiten zur Exportförderung (GTAI, iXPOS, Portal21), die 4,2 Millionen Mal aufgerufen wurden. Damit stiegen Besucherzahl und Abrufzahlen leicht gegenüber dem Vorjahr.

Zur Vertriebsunterstützung schließt die Gesellschaft mit Partnern der Außenwirtschaftsförderung und kommerziellen Partnern Weiterverbreitungsverträge ab. Diese räumen ihnen das Recht ein, die GTAI-Informationen einer noch größeren Zahl an Zielkunden zur Verfügung zu stellen. Ende 2016 bestanden mit 206 Multiplikatoren (vor allem IHKs, AHKs, Verbände und Wirtschaftsmedien) Vereinbarungen, darunter drei neue mit Einrichtungen des Handwerks.

Veranstaltungen, Fachvorträge, Auskunftsservice, Internet und Weiterverbreitung sind für die GTAI wichtige Kanäle, um Zielkunden mit Länder- und Branchenexpertise zu unterstützen. Ziel für 2016 war es, mindestens so viele Zielkunden wie 2015 zu erreichen. Bei Veranstaltungen und Auskunftsservice wurden die Ziele für 2016 leicht, bei Fachvorträgen sogar deutlich um 70 Prozent überschritten. Bei den Seitenaufrufen auf den GTAI-Webseiten lag das Ergebnis zwar leicht unter den Zielsetzungen. Es gab jedoch 500.000 zusätzliche Direktabrufe von PDF-Dokumenten ohne Besuch auf den GTAI-Webseiten (z.B. über Direktzugriff von Suchmaschinen aus), so dass insgesamt auch über das Internet eine größere Reichweite erzielt wurde.

### **1.2.3 Investorenanwerbung**

Die Gesellschaft stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI): Neue Investitionsvorhaben werden gewonnen und nach Beratung durch GTAI an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer übergeben.

Das Jahr 2016 war das bislang erfolgreichste Jahr der Investorenanwerbung der GTAI. Gegenüber dem Vorjahr hat GTAI die Anzahl erfolgreich bearbeiteter Investitionsvorhaben um 34 Prozent auf 201 und die damit verbundene Anzahl geplanter Arbeitsplätze um 40 Prozent auf ca. 3.700 gesteigert. Damit wurden die für 2016 angestrebten Ziele der Investorenanwerbung um 31 bzw. 36 Prozent übertroffen. Die 201 erfolgreich bearbeiteten Vorhaben setzen sich aus 186 Projektübergaben, 9 Partnering-Vorhaben und 6 Merger&Acquisition-Platzierungen zusammen. Sie stammen aus 41 Herkunftsländern, angeführt von China, Frankreich, USA, Japan und der Türkei.

Für die strategische und operative Kundenansprache identifiziert die Gesellschaft Zukunftsthemen, mit denen sich Deutschland als attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschafts- und Technologiestandort positioniert. Die Verteilung der erfolgreich bearbeiteten Vorhaben auf diese Themen ist im Vorjahresvergleich nahezu unverändert geblieben: Etwa 50 Prozent der erfolgreich betreuten Vorhaben und geplanten Arbeitsplätze stammen aus den Themenfeldern Digitalisierung sowie Energie und Umwelt. Bei den beabsichtigten Ansiedlungsformen stellten auch 2016 Vertrieb und Dienstleistungen mit 43 bzw. 26 Prozent die Schwerpunkte unter den erfolgreich bearbeiteten Vorhaben dar. Besonders arbeitsplatzwirksam erwiesen sich Produktion und Dienstleistungen mit 33 bzw. 31 Prozent der geplanten Arbeitsplätze. Der Großteil der Projekte resultierte aus der aktiven Akquise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland.

GTAI betreute 42 internationale Delegationen mit über 1.000 Teilnehmern bei ihren Deutschlandbesuchen, um über den Investitionsstandort Deutschland zu informieren. Damit konnte die Teilnehmerzahl

gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden. Die erhöhte Nachfrage ausländischer Delegationen ist ein Indiz dafür, dass die Gesellschaft an Bekanntheit und Relevanz für politische und wirtschaftliche Entscheider aus dem Ausland gewonnen hat.

GTAI hat das FDI-Competence Center als zentrale Informations- und Koordinationsstelle für ausländische Direktinvestitionen in Deutschland eingerichtet. Dort werden Daten zu ausländischen Direktinvestitionen von GTAI und Daten externer Institutionen, z.B. der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer, zusammengeführt. Auf die FDI-Kompetenz greifen Stakeholder und Kunden wie Beratungsgesellschaften und Fachverlage zurück. Dank einer gestiegenen Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer konnte das FDI Competence Center der GTAI aus der deutschlandweiten Erfassung von FDI-Projekten auch außerhalb der Betreuung durch die Gesellschaft zur Jahresmitte einen neuen Spitzenwert von deutschlandweit über 1.900 FDI-Projekten im Jahr 2015 verzeichnen. Dies entspricht einer Steigerung von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit einher geht auch ein neuer Rekord bei den geplanten Arbeitsplätzen von mindestens 30.000.

#### **1.2.4 Standortmarketing**

GTAI positioniert Deutschland als einen der attraktivsten Wirtschaftsstandorte weltweit. Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation sind für die Gesellschaft wichtige Kanäle, um den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland zu bewerben und dadurch die deutsche Wirtschaft zu stärken.

Die Standortkampagne, die im Jahr 2010 gestartet worden war, hat GTAI 2016 in einer reichweitenstarken Mediaaktivität im Kontext von Innovationspartnerschaften in Europa abgeschlossen. Das Konzept beinhaltete sowohl einen TV- als auch digitalen Ansatz in Kooperation mit CNN. Zielgruppen waren internationale Entscheidungsträger in Europa mit den Schwerpunktländern Schweiz, Großbritannien, Frankreich und Niederlande. Die Bruttoreichweite in der relevanten Zielgruppe betrug in der gesamten Kampagnenlaufzeit 12 Millionen. Die Kampagne konzentrierte sich auf einen Medienpartner und fokussierte eine Zielgruppe in Europa, so dass die ursprünglich geplante Reichweite nicht erreicht wurde. Parallel hat GTAI 2016 die Entwicklung eines neuen Kampagnenkonzeptes für die Jahre 2017-2019 begonnen.

Im Jahr 2016 war die Gesellschaft zum Standortmarketing und zur Investorenanwerbung mit 84 eigenen Veranstaltungen und Beteiligungen auf wichtigen internationalen Leitmesse weltweit präsent. Fast jede dritte diente der Förderung der neuen Bundesländer (siehe Kapitel 1.2.5).

Ziel für das Standortmarketing für 2016 war es, die Reichweite aller Marketingmaßnahmen zu erhöhen. Besonders erfolgreich war der Einsatz von Social Media, darüber wuchs die Reichweite deutlich stärker als

geplant. Die Gesamtzahl an Followern auf den Social-Media-Plattformen der Gesellschaft stieg deutlich von rund 40.000 auf 55.000 Follower. Außerdem wurde 2016 ein neuer Kurzfilm über „Industrie 4.0“ produziert, der bei Veranstaltungen und über Social Media zum Einsatz kommt. Zum besonders erfolgreichen Instrument der Kontaktgewinnung und –pflege haben sich Webinare entwickelt.

### **1.2.5 Förderung der neuen Bundesländer**

Ein Schwerpunkt der GTAI ist die Förderung der neuen Bundesländer. Dazu setzt die Gesellschaft besondere Formate in der Exportförderung, im Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein. 2016 etablierte sie die Vermarktung ostdeutscher Industriecluster als zusätzliches Element der Internationalisierung. Einen Schwerpunkt bildeten vier Veranstaltungen mit den Clustern OptoNet (Thüringen), Silicon Saxony (Sachsen) und BioEconomy (Brandenburg) und die Cleantech Initiative Ostdeutschland in Japan, Taiwan, Finnland und Korea. Die politische Flankierung durch die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer hat in Japan und Taiwan zum Erfolg der Cluster-Veranstaltungen beigetragen.

In den neuen Bundesländern war GTAI zur Exportförderung auf 38 Außenwirtschaftsveranstaltungen präsent und arbeitete dabei eng mit den ostdeutschen IHKs zusammen. Damit erreichte GTAI rund 6.800 Teilnehmer. Zusätzlich organisierte die Gesellschaft drei Delegationsreisen mit 30 Teilnehmern für ostdeutsche Unternehmen nach Rumänien, Israel und Kuba, um den Markt zu erkunden, Kontakte herzustellen und Geschäfte mit Partnern anzubahnen. Die angestrebte Teilnehmerzahl konnte um 25 Prozent überschritten werden. Unterstützung erhielt die Gesellschaft durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der neuen Bundesländer und die AHKs in den Zielländern.

Geografische Schwerpunkte von Investorenanwerbung und Standortmarketing lagen 2016 auf Asien und den USA. Dazu wurden 26 Veranstaltungen durchgeführt, darunter „Follow-Up“-Veranstaltungen, die an besonders erfolgreiche Veranstaltungen des Vorjahres anknüpfen. Mit über 4.000 Teilnehmern wurde das angestrebte Reichweitenziel für 2016 um 60 Prozent überschritten. Auf der Webseite „Powerhouse Eastern Germany“ riefen zudem rund 5.000 Besucher über 14.000 Seiten auf, zudem gab es über 6.000 Direktabrufe von PDF-Dokumenten ohne Webseitenbesuch, so dass auch über das Internet eine breit gefächerte Reichweite erzielt wurde.

Der Erfolg der Aktivitäten zeigt sich in einer Steigerung der ausländischen Investitionsvorhaben in die neuen Bundesländer: Insgesamt übergab die Gesellschaft 53 Projekte an die ostdeutschen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, mit denen rund 1.200 Arbeitsplätze verbunden sind. Das entspricht 28 Prozent der GTAI-Projektübergaben und 33 Prozent der Arbeitsplätze. Damit wurde das Ziel für 2016, das anteilige Niveau von 2015 zu halten, deutlich übertroffen.

## **1.2.6 Unternehmenssteuerung**

### **1.2.6.1 Aufbau- und Ablauforganisation**

Die GTAI gliedert sich in vier der Geschäftsführung direkt zugeordneten Stabsstellen und fünf Abteilungen, die jeweils aus bis zu fünf Bereichen bestehen. Die Interne Revision berichtet ebenfalls direkt an die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat zwei deutsche und 50 ausländische Standorte. Im Berichtsjahr wurde ein Mitarbeiter am Standort Teheran akkreditiert.

### **1.2.6.2 Personal**

Die Belegschaft umfasst GmbH-Beschäftigte, zugewiesene Beamte und Tarifbeschäftigte des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie Ortskräfte, die über die deutschen AHKs beschäftigt werden. Daher gelten unterschiedliche status-, steuer- und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen.

GTAI bewirtschaftet ihr Personal anhand eines Stellenplans. Für das Jahr 2016 waren 295,8 Stellen vorgesehen. Die Gesellschaft besetzte diese mit 310 Personen in Voll- und Teilzeit im In- und Ausland, davon waren 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der GmbH angestellt und 142 Beamte und Tarifbeschäftigte über das BAFA zugewiesen. Zudem waren über die Kooperationen mit den AHKs 52 Ortskräfte in Voll- und Teilzeit für die Gesellschaft im Einsatz. Im Jahr 2016 hatte GTAI somit insgesamt 362 Beschäftigte, davon 261 im Inland und 101 im Ausland.

### **1.2.6.3 Unternehmensentwicklung**

Im Zuge der Personal- und Organisationsentwicklung hat die Gesellschaft verschiedene neue Instrumente eingeführt. Dazu gehört ein einheitliches Beurteilungssystem für alle Beschäftigtengruppen und die erstmalige Auszahlung von Leistungselementen für GmbH-Beschäftigte analog zu Beamten und Tarifbeschäftigten.

Erstmals seit drei Jahren fand 2016 wieder eine zweitägige Zusammenkunft aller GTAI-Beschäftigten aus dem In- und Ausland in Berlin statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich im Rahmen von Workshops an der Weiterentwicklung der GTAI. Wertvolle Initiativen wie die stärkere Umsetzung von Social-Media-Elementen und die Reduktion von Bürokratie wurden gestartet.

Auch die Umsetzung des IT-Masterplans hat GTAI 2016 weiter vorangetrieben. Eine GTAI-eigene Cloud ging in den Testbetrieb. Mit der Einführung des Travel Management System des Bundes (TMS) wurde der Dienstreisantrags- und -abrechnungsprozess digitalisiert. Zur Effizienzsteigerung reduzierte die Gesellschaft die Komplexität der Steuerungsinstrumente zur Ausrichtung und Kontrolle der jährlichen Maßnahmen.

Im November 2016 wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut nach 2015 zu ihrer Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten ihrer Beschäftigung befragt. In der Gesamtbewertung wurde GTAI als Arbeitgeber positiver als im Vorjahr bewertet.

#### **1.2.6.4 Zusammenarbeit mit strategischen Partnern**

Die Kooperation mit strategischen Partnern schafft gegenseitige Vorteile und Synergien. Mit einer Vielzahl von Partnern im In- und Ausland arbeitet GTAI zum Informationsaustausch, bei Fachfragen und in gemeinsamen Projekten zusammen.

Alle Auslandsstandorte der Gesellschaft sind als Bürogemeinschaft mit der örtlichen AHK, Delegation oder Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft organisiert. GTAI und AHKs ergänzen sich inhaltlich.

Die AHKs leisten einen wichtigen Beitrag für die Anwerbung von potenziellen ausländischen Investoren nach Deutschland. 17 Prozent der 2016 erfolgreich bearbeiteten Vorhaben der GTAI gehen auf die Kooperation mit den AHKs zurück.

Der Zusammenarbeit mit den AHKs zugrunde liegen eine Rahmenvereinbarung mit dem DIHK und dem Netz der AHKs sowie Kooperationsverträge mit den einzelnen AHKs an den Standorten, wo Bürogemeinschaften eingerichtet sind.

Die IHKs sind die wichtigsten Multiplikatoren für das außenwirtschaftliche Informationsangebot von GTAI. 2016 bestanden mit 76 IHKs Weiterverbreitungsverträge.

Mit dem AA wurde der gegenseitige Personalaustausch in neuer Besetzung fortgesetzt. Es wurden mehrsprachige Bausteine zur GTAI entwickelt, die die 220 Auslandsvertretungen bei Aufbau und Pflege ihrer jeweiligen Webseiten verwenden. Damit wurden Sichtbarkeit und Reichweite der Gesellschaft erhöht.

Die bestehende Zusammenarbeit u.a. mit der Handwerksorganisation wurde intensiviert und neue Kooperationen wurden forciert. GTAI, die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) sowie die Deutsche Energie-Agentur (DENA) sind jeweils Zuwendungsempfänger des BMWi. 2016 führte GTAI mit beiden gemeinsame Projekte durch.



### 1.2.7 Vermögens-, Finanz- und Ertragslages

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft 2016 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 23.140 (Vorjahr TEUR 21.915). Darüber hinaus werden der Gesellschaft auf der Grundlage des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft vom 08.12.2008 (BfAIPG) Mitarbeiter zugewiesen. Diese Zuwendung in Höhe der Personalaufwendungen der zugewiesenen Mitarbeiter wird im Geschäftsjahr 2016 aus Transparenzgründen erstmalig offen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft gezeigt. Somit werden unter Zuwendungen nach BfAIPG als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 12.834 ausgewiesen. Die Vorjahresspalte wurde zu besseren Vergleichbarkeit mit Beträgen von jeweils TEUR 12.640 angepasst. Zusätzlich erhielt die Gesellschaft Mittel im Rahmen der Projektförderung in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 780). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Überführung der als Projektförderung gestarteten Exportinitiative Gesundheitswirtschaft in den Bereich der institutionellen Förderung. Darüber hinaus wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiterer Dienstleistungen in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 323) erzielt. Somit ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 unter Einbezug von sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 758 (Vorjahr TEUR 666), die vornehmlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens resultieren, operative Erträge von insgesamt TEUR 36.999 (Vorjahr TEUR 36.324).

Die Personalaufwendungen sind (inkl. der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen BAFA-Mitarbeiter) um TEUR 885 bzw. 3,7 % auf TEUR 24.547 gestiegen. Insbesondere führten die Tarifanpassung 2016 und die daraus resultierende Einführung der Stufe 6 für die Entgeltgruppen 9a bis 15 sowie die Einführung von Leistungsprämien zur Gleichstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GmbH mit denen des BAFA zu höheren Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren zum überwiegenden Teil aus Aufwendungen für Maßnahmen des Standortmarketings und der Außenwirtschaftsförderung sowie aus Aufwendungen aus der Projektförderung. Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Budget für Medienschalungen.

Ausgaben, die erst 2017 zu Aufwand führen, wurden in Höhe von TEUR 510 (Vorjahr TEUR 645) abgegrenzt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verringerung des Rechnungsabgrenzungspostens zu verzeichnen.

---

<sup>s</sup> GTAI ist als institutioneller Zuwendungsempfänger des BMWi verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 BHO als Instrument zur Umsetzung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Für eine sachgerechte Durchführung der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geplanten Maßnahmen geht aus den Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hervor.

Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Reservierungen von Messeflächen und Veranstaltungsformaten für das erste Quartal 2017, über den Bilanzstichtag laufende Abonnements von Datenbanken und Literatur sowie Wartungsverträge für IT.

Im Jahr 2016 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 1.005 (Vorjahr TEUR 379) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 708 (Vorjahr TEUR 584). Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 706 (Vorjahr TEUR 603) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Für eine Versorgungsverpflichtung gegenüber einem früheren Geschäftsführer besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr TEUR 132). Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 809 (Vorjahr TEUR 808) liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2016 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet. Die Budgetansätze des dem Zuwendungsbescheid vom 08.03.2016 zugrundeliegenden Wirtschaftsplanes für 2016 wurden im Rahmen der Regelungen der Haushaltsvermerke eingehalten.

Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem die Gesellschafterin vertretenden Ministerium, dem BMWi, eine Forderung bzw. eine Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Im Rahmen dieser Abgrenzung wurde im Vorjahr eine Forderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 189 ausgewiesen. Nach Aufrechnung dieser mit der in 2016 neu gebildeten Verbindlichkeit für in 2016 getätigte Ausgaben, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2017 betreffen, wird zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr TEUR 189) ausgewiesen. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GTAI beurteilen wir als geordnet.

## **1.2.8 Risikomanagement und Risikocontrolling**

### **1.2.8.1 Grundsätze und Risikostrategie**

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Die Grundsätze, Prozesse und personellen Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement sind in der Arbeitsanweisung „Risikomanagement und Risikocontrolling“ festgelegt. Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden quartalsweise in einer Risikoübersicht dokumentiert, an Geschäftsführung, Interne Revision und Gesellschafterin berichtet und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet publiziert.

### **1.2.8.2 Risikobetrachtung**

Die Gesellschaft betrachtet darin sechs Risikofelder (siehe Kapitel 1.2.9). Die Risiken werden nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenshöhe und Reputationsverlust im evtl. Schadensfall bewertet.

## **1.2.9 Beschreibung der Risikofelder**

### **1.2.9.1 Finanzielle Risiken**

Finanzielle Risiken ergeben sich für die Gesellschaft insbesondere aus dem Zuwendungs- und Steuerrecht. Eine Maßnahme zur Einhaltung der Vorschriften des Zuwendungsrechts ist die laufende Überprüfung und sukzessive Optimierung der Vergabeverfahren. Hinweise und Leitfäden für Vergaben sowie die Kassendienstanweisung (KDA) wurden deshalb im Berichtszeitraum angepasst bzw. geändert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diese Änderungen informiert. Zum korrekten Umgang mit Umsatzsteuerfragen führen die Gesellschaft und Steuerberater laufend Prüfungen durch. Der Bereich Haushalt & Finanzcontrolling führt arbeitstäglige Liquiditätskontrollen durch.

### **1.2.9.2 Personelle Risiken**

Personelle Risiken bestehen im fluktuationsbedingten Know-how-Verlust auf Schlüsselpositionen sowie in sozialversicherungs-, steuer- und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten. Neben der internen Kontrolle von Vorgängen tragen die Einführung einer systematischen Vertretungsregelung sowie die sukzessive Einführung von Bausteinen aus einem Gesamtkonzept zur beruflichen Weiterentwicklung (z.B. einheitliches Beurteilungssystem) zur Risikominimierung bei.

### **1.2.9.3 Leistungs- und Prozessrisiken**

Risiken in Verbindung mit der Erfüllung des Gesellschaftsauftrags werden unter Leistungs- und Prozessrisiken erfasst. Diese sind oft mit den vertraglichen Beziehungen zu Lieferanten und Kunden verbunden und

resultieren aus der Beratung internationaler Investoren. Beim Kundenkontaktmanagement hat die Gesellschaft 2016 das Risiko aus der Nutzung von E-Mail Marketing auf wesentlich hochgestuft. Ab 2017 greifen risikomindernde Gegenmaßnahmen nach einem neuen Datennutzungskonzept.

#### **1.2.9.4 IT-Risiken**

In der IT reichen die Risikokategorien von Datenintegrität über Datenschutz bis hin zur Systemstabilität. Gegenmaßnahmen werden im Rahmen eines IT-Sicherheitskonzepts, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, umgesetzt. Die Gesellschaft hat 2016 das Projektportfoliomanagement für IT-Vorhaben (PPM) vollständig implementiert. Eine neue Handlungsanweisung verbessert die Planung und Steuerung von IT-Vorhaben.

#### **1.2.9.5 Risiken aus internen Projekten**

Jedes interne Projekt mit unternehmensweiter Bedeutung birgt das Risiko, die Ressourcen der Gesellschaft ineffizient einzusetzen. Die Gesamtrisiken aus internen Projekten werden aufgrund der vorhandenen und bei der Projektdurchführung einzuhaltenden Mindeststandards zum Projektmanagement als gering eingeschätzt.

#### **1.2.9.6 Risiken aus dem externen Umfeld der Gesellschaft**

Dieses Feld beschreibt Risiken, die aus dem wirtschaftlichen, politischen oder sozialen Umfeld der international tätigen Gesellschaft stammen (wie die Rückholung von Beschäftigten aus Krisengebieten, kurzfristige Stornierung von Maßnahmen bei politischen Unruhen, etc.). Operative Flexibilität und die enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (AA, Botschaften, DIHK, AHKs) unterstützen eine Risikobegrenzung.

#### **1.2.10 Gesamtrisikolage**

Zum Bilanzstichtag stufte die Gesellschaft neun Risiken als wesentlich ein. Dazu gehören u.a. die Schlüsselerisiken zu den vier Geschäftsfeldern und zwei IT-Risiken. Wesentliche finanzielle Risiken wurden nicht identifiziert. Für jedes wesentliche Risiko hat die Gesellschaft bereits Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfänger mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

### **1.3 Interne Revision**

Im Berichtsjahr sind Pflichtprüfungen (u.a. Verwendungsnachweis zur institutionellen Förderung, Verwendungsnachweise zur Projektförderung, Kassenführung) durchgeführt worden. Daneben wurden risiko- und prozessorientierte Prüfungseinsätze (u.a. dezentrale Vergaben) und projektbegleitende Prüfungen

(u.a. Erarbeitung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Fahrdienst in Bonn) vorgenommen. Die Interne Revision ist darüber hinaus für die Umsetzung der Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention verantwortlich.

## **2 Ausblick auf 2017**

### **2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht rechnet die Bundesregierung für 2017 mit einer Fortsetzung der guten Konjunktur: Sie erwartet eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Niedrige Zinsen und Wechselkurse sowie moderate, aber steigende Ölpreise begünstigen die stabile Binnennachfrage und die Nachfrage aus dem Ausland. Protektionistische Tendenzen könnten jedoch den ohnehin verhaltenen Welthandel weiter beeinträchtigen und die Aussichten für Exporte trüben. Die Bundesregierung prognostiziert daher einen vergleichsweise moderaten Zuwachs von preisbereinigt 2,8 Prozent.<sup>6</sup>

### **2.2 Geschäftsentwicklung**

Die Geschäftsführung geht angesichts der gesicherten Finanzierung von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus. Ziel der Gesellschaft ist es, nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren. Dabei stützt sie sich ab 2017 auf drei strategische und vier operative Unternehmensziele. Bei den strategischen Zielen handelt es sich um Querschnittsaufgaben, deren Erfüllung auf drei Jahre angelegt ist. Die operativen Ziele sind analog zu den vier Geschäftsfeldern der Gesellschaft definiert. Passend zu diesen Zielen werden die Erfolge ab 2017 regelmäßige anhand von Schlüsselindikatoren kontrolliert.

#### **2.2.1 Strategische Ziele**

##### **2.2.1.1 Positionierung und Kundenorientierung**

Die Gesellschaft will bekannter werden und die Ausrichtung an den Kundenbedürfnissen weiter voranzutreiben. Mit der Positionierung und Kundenorientierung verbindet GTAI die Etablierung einer starken Marke mit einem einheitlichen und wiedererkennbaren Auftritt, einem positiven Image, ein auf Kunden zugeschnittenes Informationsangebot und der Wahrnehmung als Dienstleister mit Kundenverständnis. Schlüsselindikatoren sind der Bekanntheitsgrad der GTAI und die Kundenbewertung des Angebots. Beide

---

<sup>6</sup> Vgl. BMWi (2017): „Jahreswirtschaftsbericht 2017: Für inklusives Wachstum in Deutschland und Europa“, S. 9, in: [http://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2017.pdf;jsessionid=4D35EE5FFB713BE5A296F60AA06B2709?\\_\\_blob=publicationFile&v=16](http://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2017.pdf;jsessionid=4D35EE5FFB713BE5A296F60AA06B2709?__blob=publicationFile&v=16) (Stand Januar 2017).

werden alle drei Jahre gemessen. In 2017 erfolgt die erstmalige Erhebung. Schwerpunkte der Maßnahmen zur Zielerreichung liegen u.a. auf dem Ausbau des digitalen Marketings, der Optimierung der Vertriebsinstrumente, der Schärfung des Profils der GTAI und der Vernetzung mit neuen Partnern.

#### **2.2.1.2 Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen**

Die GTAI will den Kunden einen Mehrwert zur Internationalisierung ihres Geschäfts bieten. Herausragendes Fachwissen zu den weltweiten Märkten, klare Analysen zu Wachstumsperspektiven, hohe Kundenausrichtung und stetige Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen sollen die Gesellschaft auszeichnen. Schlüsselindikator ist die Gesamtreichweite aller GTAI-Produkte und Dienstleistungen. Sie wird alle drei Jahre gemessen. In 2017 erfolgt die erstmalige Erhebung. Schwerpunkte der Maßnahmen zur Zielerreichung liegen auf der Weiterentwicklung der Informationsprodukte der Exportförderung und zum Standort Deutschland.

#### **2.2.1.3 Flexibles, modernes Unternehmen**

Die GTAI will ihre Kunden zeitgemäß bedienen können. Dazu gehören eine moderne IT-Ausstattung und moderne Software, eine verlässliche Personal- und Finanzausstattung, eine hohe Attraktivität als Arbeitgeber und schlanke Berichtsstrukturen. Schlüsselindikatoren sind die Mitarbeiterbewertung (interne Perspektive) und die Stakeholderbewertung (externe Perspektive). Sie werden alle drei Jahre gemessen. In 2017 werden beide Bewertungen aufgenommen. Schwerpunkte der Maßnahmen zur Zielerreichung liegen auf der Einführung des ECMS, dem weiteren Ausbau der Gesellschaft zum zentralen Dienstleister der Außenwirtschaftsförderung sowie Impulsen für ein zukunftsfähiges Personalwesen.

### **2.2.2 Operative Ziele**

#### **2.2.2.1 Exportförderung**

Die Gesellschaft will zu aktuellen Trends im Exportgeschäft informieren. Darunter versteht GTAI, die Internationalisierung und Wettbewerbsfähigkeit bei KMU zu fördern, Wachstumsmärkte und Marktchancen zu identifizieren und zu analysieren, Informationen nutzerfreundlich aufzubereiten und den Kunden attraktive Angebote zu offerieren. Schlüsselindikator dafür ist die Reichweite der Informationen zur Exportförderung. In 2017 will GTAI 30.000 Zielkunden über Veranstaltungen, 10.000 über Fachvorträge inkl. Webinare und 3.000 über Auskunftsservice erreichen. Auf den Webseiten zur Exportförderung sollen erneut 4,5 Millionen Seiten aufgerufen werden.

Regionale Schwerpunkte liegen 2017 u.a. auf dem Iran als neuem Absatzmarkt, der Chancenregion Afrika und den Auswirkungen des Brexit auf deutsche Exporteure. Die Digitalisierung der Wirtschaft, Chancen für

die Gesundheitswirtschaft, Marktpotenziale durch internationale Infrastrukturprojekte und Entwicklungen im Handel mit hochwertigen Konsumgütern bilden die thematischen Schwerpunkte.

#### **2.2.2.2 Investorenanwerbung**

Die GTAI will Investitionen in den Standort Deutschland fördern. Darunter fasst sie die Ansiedlung ausländischer Unternehmen in Deutschland, die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen und die Etablierung als zentrale Informationsstelle für FDIs in Deutschland. Schlüsselindikatoren sind dabei die Ansiedlungserfolge (Projektübergaben und Arbeitsplätze) und die Reichweite der FDI-Informationen. Das in 2016 noch einmal stark zugenommene Interesse an Investitionen in Deutschland kann auf internationale politische und wirtschaftliche Sondereinflüsse zurückgeführt werden, die Deutschland als wirtschaftlich starken und politisch zuverlässigen Investitionsstandort erscheinen lassen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann GTAI nicht davon ausgehen, dass sich dieser Impuls in gleicher Weise in 2017 fortsetzt. Die Sollwerte für 2017 werden daher konservativ mit 180 erfolgreich betreuten Vorhaben und 3.300 damit verbundenen Arbeitsplätzen unter den Ergebnissen von 2016, aber über den Sollwerten für 2016 angesetzt. Die Reichweite der FDI-Informationen soll durch Publikationen weiter gefördert werden.

Besondere Investitionspotenziale für ausländische Unternehmen sieht GTAI in den Branchen Energie und Umwelt, Produktion und Materialien, Automobil und Life Sciences sowie durch die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. In 2017 startet die aktive Bewerbung und Akquisition ausländischer Startups zur Ansiedlung in sogenannten Digital Hubs in Deutschland.

#### **2.2.2.3 Standortmarketing**

Die GTAI will den Standort Deutschland bei internationalen Entscheidern vermarkten, indem sie den Wirtschaftsstandort Deutschland multimedial bewirbt, die Wahrnehmung Deutschlands als Wirtschaftsstandort verbessert und die Standortvorteile der Bundesrepublik präsentiert. Schlüsselindikator dafür ist die Reichweite der Maßnahmen. Für 2017 hat sich GTAI als Ziel gesetzt, die Qualität der Marketingelemente und damit die Anzahl der erreichten Kunden weiterzuentwickeln.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen zur Zielerreichung liegt auf der Entwicklung einer neuen Standortmarketingkampagne für die Jahre 2017 bis 2019. Hintergrund ist der zunehmende Wettbewerb zwischen Wirtschaftsstandorten. Die neue Kampagne wird modular verwendbar und auf allen Medien einsetzbar sein, so dass auch die Partner der Gesellschaft diese Elemente für ihre internationale Kommunikation nutzen können.

#### **2.2.2.4 Förderung der neuen Bundesländer**

GTAI will die Internationalisierung der ostdeutschen Wirtschaft unterstützen. Wesentliche Elemente sind die Unterstützung der Internationalisierung von ostdeutschen KMUs, die Vermarktung des Standorts Ostdeutschland und die Ansiedlung ausländischer Unternehmen in den neuen Bundesländern. Schlüsselindikatoren dafür sind die Anzahl vermittelter Unternehmenskontakte, Ansiedlungserfolge (erfolgreich betreute Vorhaben und geplante Arbeitsplätze, jeweils Anteile an den GTAI-Gesamtwerten) und die Reichweite der Maßnahmen zur Vermarktung der neuen Bundesländer. In 2017 will die Gesellschaft im Rahmen der Exportförderung 75 Unternehmenskontakte vermitteln. Der Anteil der neuen Bundesländer an den GTAI-Vorhaben bzw. Arbeitsplätzen soll 23 bzw. 30 Prozent betragen. Für die Internetseite „Powerhouse Eastern Germany“ sind 7.200 Besucher und 16.000 Seitenaufrufe als Sollwerte angesetzt.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen zur Zielerreichung liegt weiterhin auf der Vermarktung erfolgreicher ostdeutscher Industriecluster. In 2017 werden Cluster aus den Bereichen Biotechnologie, Chemie, Energie, Maschinenbau und IKT in den USA, Kanada, Korea, Japan und Indien vorgestellt.

#### **2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts – Einzelplan 09 Kapitel 0904 Titel 687 02 UT 2 – finanziert.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2017 unverändert gesichert: Laut Zuwendungsbescheid vom 22.02.2017 stehen der Gesellschaft TEUR 25.934 inklusive der Förderung für die neuen Bundesländer an Budget zur Verfügung. Die Liquidität für das Gesamtjahr ist sichergestellt.

Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.



Der Wirtschaftsplan 2018 wird derzeit mit dem Zuwendungsgeber abgestimmt. Angestrebt wird eine Finanzierung mindestens in Höhe des Niveaus von 2017.

Berlin, den 23.03.2017

Dr. Benno Bunse  
Erster Geschäftsführer

Dr. Jürgen Friedrich  
Geschäftsführer

**Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft  
und Standortmarketing mbH, Berlin  
Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**AKTIVSEITE**

	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	169.251,00		413.205,00	
2. Geleistete Anzahlungen	206.104,19		0,00	
	<u>375.355,19</u>		<u>413.205,00</u>	
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	502.083,00		459.668,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	292.380,62		0,00	
	<u>794.463,62</u>		<u>459.668,00</u>	
		<u>1.169.818,81</u>		<u>872.873,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.502,10		8.950,51	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	68.748,05		189.272,60	
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 126.892,21	292.525,11		347.783,36	
			(132.062,26)	
	<u>367.775,26</u>		<u>546.006,47</u>	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>376.041,99</u>		<u>208.130,13</u>	
		<u>743.817,25</u>		<u>754.136,60</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>509.939,49</u>		<u>645.050,80</u>
	<u>2.423.575,55</u>		<u>2.272.060,40</u>	

**PASSIVSEITE**

	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
II. Kapitalrücklage	25.564,59		25.564,59	
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,00		0,00	
		<u>50.564,59</u>		<u>50.564,59</u>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		<u>1.167.294,81</u>		<u>867.940,00</u>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126.892,00		132.062,00	
2. Sonstige Rückstellungen	809.161,52		808.024,79	
		<u>936.053,52</u>		<u>940.086,79</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.463,68		298.637,77	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 225.463,68			(298.637,77)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		48.142,31	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			(48.142,31)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	42.935,71		65.426,08	
davon aus Steuern € 33.985,15			(33.778,30)	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 42.935,71			(65.426,08)	
		<u>268.399,39</u>		<u>412.206,16</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>1.263,24</u>		<u>1.262,86</u>
		<u>2.423.575,55</u>		<u>2.272.060,40</u>

**Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft  
und Standortmarketing mbH, Berlin**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2 0 1 6		2015	
	€	€	€	€
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWi	23.139.900,47		21.915.287,83	
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	12.833.504,20		12.640.477,30	
3. Erträge aus Projektförderung	28.396,48		779.616,10	
4. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	238.689,36		323.404,46	
5. Sonstige betriebliche Erträge	758.068,67		665.906,05	
		36.998.559,18	36.324.691,74	
6. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		12.833.504,20	12.640.477,30	
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	9.612.011,94		9.057.620,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 502.089,42	2.100.508,80		1.964.047,44 (443.163,54)	
		11.712.520,74	11.021.667,56	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		708.065,11	584.319,62	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.746.069,26	12.082.074,34	
Zwischenergebnis		- 1.600,13	- 3.847,08	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung € 0,00	26,09		31,26	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.988,03		9.804,00	
		- 9.961,94	- 9.772,74	
12. Ergebnis nach Steuern		- 11.562,07	- 13.619,82	
13. Sonstige Steuern/Erstattungen (-)		- 11.562,07	- 13.619,82	
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		0,00	0,00	

# Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

### **1. Allgemeine Angaben**

Sitz der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Register des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2017 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2017 und des daraufhin ergangenen Zuwendungsbescheides für 2017 vom 22.02.2017 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist durch die Gesellschafterversammlung am 19. Juli 2016 festgestellt worden.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wurde im Geschäftsjahr erstmalig eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter (TEUR 12.835) wurde im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen. Die Vorjahresspalte wurde zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Im Übrigen wurde wie folgt bilanziert und bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft und werden auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens angesetzt. Als Bewertungsverfahren wurde das Barwertverfahren für die künftig noch zu erwartenden Versorgungsleistungen angewandt. Der Berechnung wurden die „Richttafeln 2005 G“ der Heubeck-Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Der Rechnungszins beträgt 4,01 % (Vorjahr: 3,89 %); Anwartschafts- und Rententrends sowie Fluktuation sind nicht zu berücksichtigen. Da die

parallel hierzu abgeschlossene Rückdeckungsversicherung nicht zediert wurde, erfolgt keine Verrechnung mit dem Rückstellungswert.

Die übrigen **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlussstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 7 (Vorjahr TEUR 9).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 69, Vorjahr TEUR 189), umfassen sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. Letztere resultieren nach der Verrechnung mit Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, aus im Geschäftsjahr 2016 getätigten Ausgaben, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2017 betreffen, für die die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 293, Vorjahr TEUR 348) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 127, Vorjahr TEUR 132) sowie Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 108, Vorjahr TEUR 167). Weiterhin sind Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 17, Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 127, Vorjahr TEUR 132) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	31.12.2016		
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.502,10	6.502,10	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	68.748,05	68.748,05	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	292.525,11	165.632,90	126.892,21
<b>Insgesamt</b>	<b>367.775,26</b>	<b>240.883,05</b>	<b>126.892,21</b>

#### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Hard- und Softwarepflege sowie vorausgezahlte Messeflächen und Abonnementgebühren.

#### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

#### **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen**

	Stand 1.1.2016	Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	132.062,00	15.158,03	9.988,03	126.892,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 0. Im Übrigen verweisen wir auf die Allgemeinen Ausführungen unter 1. Allgemeine Angaben.

**Sonstige Rückstellungen**

	Stand 1.1.2016	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	15.099,70	14.985,11	114,59	14.204,08	14.204,08
Urlaubsansprüche	495.082,76	495.082,76	0,00	489.525,08	489.525,08
Ausstehende Rechnungen	297.842,33	294.711,72	2.489,99	304.791,74	305.432,36
Summe	808.024,79	804.779,59	2.604,58	808.520,90	809.161,52

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten u.a. Aufwendungen im Rahmen von Entsendungen von Arbeitnehmern (TEUR 79, Vorjahr TEUR 51), zu erstattende Reisekosten (TEUR 65, Vorjahr TEUR 129), Bürokosten der Auslandsstandorte (TEUR 55, Vorjahr TEUR 0), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 36, Vorjahr TEUR 35), EDV-Support-Leistungen (TEUR 35, Vorjahr TEUR 0) und Steuerberatungsleistungen (TEUR 15, Vorjahr TEUR 0). Im Vorjahr waren hier auch Veranstaltungskosten in Höhe von TEUR 67 enthalten.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 0, Vorjahr TEUR 48), umfassten im Vorjahr Zuwendungen für die Durchführung von Aufträgen im Rahmen von Exportinitiativen und Projektförderungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr TEUR 65) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 34).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 268 (Vorjahr TEUR 412) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



### Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Auf Grund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 6.559 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2016 Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	4.956	4.330
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(2.025)</i>	<i>(1.518)</i>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support sowie Versicherungen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	1.603	1.832
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(1.040)</i>	<i>(756)</i>
	<b>6.559</b>	<b>6.162</b>

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 23.140, Vorjahr TEUR 21.915), die erstmalig ausgewiesene Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 12.834, Vorjahr TEUR 12.640), Erlöse aus Projektförderung (TEUR 28, Vorjahr TEUR 780) sowie aus Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 239, Vorjahr TEUR 323).

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 758 (Vorjahr TEUR 666) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 706 (Vorjahr TEUR 603) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 16) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 8 (Vorjahr TEUR 11).

**Aufwendungen für bezogene Leistungen**

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen ausgewiesen.

**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 708 (Vorjahr TEUR 584).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 11.746, Vorjahr TEUR 12.082) sind Marketingaufwendungen (TEUR 4.421, Vorjahr TEUR 4.713), Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 1.490, Vorjahr TEUR 1.468), Honorare, Raumkosten und Bürodienstleistungen Ausland (TEUR 1.203, Vorjahr TEUR 1.094), EDV-Aufwand (TEUR 1.026, Vorjahr TEUR 805) sowie Aufwendungen für Infoherstellung und –verbreitung (TEUR 657, Vorjahr TEUR 932).

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10) enthalten ausschließlich Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

**Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Umsatzsteuererstattungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 14).

**5. Sonstige Angaben****Organe***Aufsichtsrat*

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus vierzehn Mitgliedern zusammensetzt.

2016 ausgeschiedene Mitglieder:

- Anton F. Börner, Berlin, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), bis 15. März 2016
- Hartmut Möllring, Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, bis 19. Juli 2016

Aktuelle Zusammensetzung:

- Matthias Machnig, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Vorsitzender des Aufsichtsrats), seit 28. Oktober 2014
- Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates), seit 13. März 2014
- Dr. Martin Wansleben, Berlin, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 3. Februar 2010
- Dr. Georg Schütte, Bonn, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 3. Februar 2010
- Dr. Markus Kerber, Berlin, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V., seit 28. September 2011
- Garrelt Duin, Düsseldorf, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, seit 21. Dezember 2012
- Stephanie Bschorr, Berlin, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU), seit 21. Dezember 2012
- Alexandra Knauer, Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH, seit 30. Mai 2013
- Kathrin Heinrichs, Geschäftsführerin Heinrichs & Co. KG, seit 10. Juni 2013
- Stephan Steinlein, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, seit 13. März 2014
- Stephanie Spinner-König, Geschäftsführende Gesellschafterin Spinner GmbH, seit 8. Juli 2014
- Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Mecklenburg-Vorpommern, seit 22. Januar 2015
- Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., ab 15. März 2016
- Daniela Schmitt, Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19. Juli 2016

### *Geschäftsführung*

Geschäftsführer 2016 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung sind:

- Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer, Ministerialdirigent, Sprecher der Gesellschaft
- Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer, Ministerialrat

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

#### **Gesamtbezüge der Organe**

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 255 zzgl. TEUR 8 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

#### **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2016	2015
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	162	166
Aushilfen	3	3
	167	171

### **Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 14,0 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2016 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

### **Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin.

### **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, eingetreten.

Berlin, den 23. März 2017

Dr. Benno Bunse  
(Erster Geschäftsführer)

Dr. Jürgen Friedrich  
(Geschäftsführer)

## Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		01.01.2016	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
	1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.156.188,76	225.681,29	0,00	0,00	2.381.870,05
	2. geleistete Anzahlungen	0,00	206.104,19	0,00	0,00	206.104,19
		2.156.188,76	431.785,48	0,00	0,00	2.587.974,24
<b>II. Sachanlagen</b>						
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.625,82	0,00	0,00	0,00	5.625,82
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.194.335,51	280.844,82	0,00	0,00	2.475.180,33
	3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	292.380,62	0,00	0,00	292.380,62
		2.199.961,33	573.225,44	0,00	0,00	2.773.186,77
<b>Gesamt</b>		<b>4.356.150,09</b>	<b>1.005.010,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.361.161,01</b>

Abschreibungen					Buchwert	
01.01.2016	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.742.983,76	469.635,29	0,00	0,00	2.212.619,05	169.251,00	413.205,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.104,19	0,00
1.742.983,76	469.635,29	0,00	0,00	2.212.619,05	375.355,19	413.205,00
5.625,82	0,00	0,00	0,00	5.625,82	0,00	0,00
1.734.667,51	238.429,82	0,00	0,00	1.973.097,33	502.083,00	459.668,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	292.380,62	0,00
1.740.293,33	238.429,82	0,00	0,00	1.978.723,15	794.463,62	459.668,00
<b>3.483.277,09</b>	<b>708.065,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.191.342,20</b>	<b>1.169.818,81</b>	<b>872.873,00</b>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, am 23. März 2017

CURACON GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Berlin

Hemmen  
Wirtschaftsprüfer

Irmscher  
Wirtschaftsprüfer

Mit Gesellschafterbeschluss vom 31.07.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 festgestellt.